

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Martin Websky's Lustfeuerwerkerei**

**Websky, Martin**

**Breslau, 1846**

Doppelräder. Zu Seite 212, Zeile 27

[urn:nbn:de:bsz:31-100139](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100139)

## Doppelräder.

(Zu Seite 212, Zeile 27.)

Die grössere oder mindere Geschwindigkeit der Bewegung eines solchen Rades ist allerdings abhängig von der Raschheit oder Faulheit des anzuwendenden Satzes, sie ist es aber auch nicht minder von der mehr oder weniger geneigten Stellung der Bränder gegen den Radius des Rades, je grösser der Winkel ist, welchen die Bränder mit dem Radius des Rades machen, desto schneller ist die Bewegung, und umgekehrt. Selbst wenn dieser Winkel nur unmerklich, *sehr klein* ist, entsteht immer noch eine Bewegung des Rades.

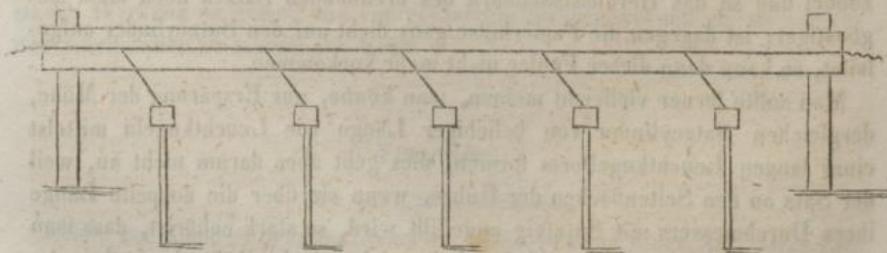
## Kanonade.

(Zu Seite 215, Zeile 18.)

Obschon eine Kanonade nicht in das eigentliche Bereich der Lustfeuerwerkerei gehört, weil ihre Wirkung nur das Ohr nicht das Auge ergötzt, so macht doch dies Spectakelstück zum Schluss eines Feuerwerkes immer eine die Zuschauer weidlich ergötzende Wirkung. Die Anfertigung einer Kanonade erfordert indess, wenn sie recht effectvoll sein soll, nicht mindere Aufmerksamkeit in der Anordnung als andere Feuerwerkstücke und es ist über die Art und Weise wie man dabei am besten verfährt noch nachstehendes zu sagen.

Die Verbindung der Schläge mittelst Stopinen untereinander, *so* dass, wie hier angegeben, der abbrennende Schlag die Stopine, welche das Feuer zu dem nächsten Schlage trägt, zu entzünden hat, ist nicht zweckmässig, weil durch die Explosionen der Schläge diese Stopinenleitungen leicht zerrissen werden und die Explosionen sehr unregelmässig und immer zu rasch aufeinander folgen; zweckmässiger verfährt man mit der Anordnung der Stopinenleitung auf folgende Weise.

Man nimmt eine gewöhnliche *Dachlatte* und stösst mit einem Simshobel auf



einer Seite eine Rinne, ihrer ganzen Länge nach, hinein. Diese Rinne kann etwa ein viertel bis einem halben Zoll tief und breit sein, um eine starke

Stopine be-  
legt und di-  
wie in e-  
beiden Lu-  
fest, in et

Die St-  
hohes Plü-  
drei Fass-  
falls in En-  
für ihre E-  
bedeckten

In den F-  
ohngesähr-  
stochen un-  
lichen Stop-  
die Stopine-  
Feuer längs-  
und letzter

Es vers-  
stens, we-  
auch mer-  
latte etwa

lich entfern-  
nächste mit  
zeigt werde

Latte nach  
zu entferne-  
tungsstopin-  
bringen.

tet sich dah-  
für eine Ka-  
Man sei

entweder in  
Entfernung  
Latte mit de-  
tern nähern

Die gute  
ungemein d-  
dem andern  
aufeinander  
so wird di-